

[Bienen-Information in Burglahr](#)

Unsere Verbandsgemeinde Flammersfeld

- Donnerstag 15. Mai 2008 (Nummer 20) -

Aus den Gemeinden

Burglahr

Bienen-Informationen in Burglahr

Udo Kilimann leistete in Burglahr einen Beitrag zur „Natur“ Information. Der passionierte Imker stellte auf Anregung des Burglahrer Ortsbürgermeisters Wilfried Wilsberg einen Schaukasten über die Imkerei und die fleißigen Honigerzeuger, die Bienen auf. Wer den Alvensbergbauschaukasten besucht kann sich nun neben der Geschichte des Erzbergbaus auch über die „süßen“ Insekten informieren. Auf sechs großen Tafeln beschreibt Kilimann die Imkerei und die Bienen. Die Tafel eins stellt die Imkerei vor. Hier weist Kilimann auch darauf hin, dass die Imkerei an Nachwuchs mangle und dieses obwohl die deutschen Bienenzüchter eine sanftmütige und leistungsstarke Biene gezüchtet haben. Die meisten Imkereien würden in Freizeitbeschäftigung betrieben. Besonders die Rentner treten hier in Erscheinung. In Tafel zwei wird der echte Deutsche Imkerhonig vorgestellt. Er sei nicht nur ein Süßungsmittel sondern enthalte auch noch viele wertvolle Inhaltsstoffe. Bienenenerzeugnisse stellt die dritte Tafel vor. Außer Bienenhonig gebe es noch andere Erzeugnisse. Richtig interessant wird es bei der Beschreibung der „Honigbiene“. Der Einstieg erfolgt über die Bienenkönigin, die als begattetes Weibchen am Tag bis zu 2000 Eier legt.



Foto: Wachow

Weiter geht es über Drohnen, die nach der Begattung ihr Leben verwirkt haben und über die Arbeitsbienen die die ganze Hausarbeit verrichteten. Sie Putzen, sind Brutpflegerinnen, Wabenbaumeister, Wachdienst und holen schließlich noch die Pollen und den Honig. Die Informationsreihe schließt mit der Feststellung dass diese fleißigen Insekten „Bienenwunder“ sind. Mit verständlicher Beschriftung und ausgesuchter Bebilderung führt Kilimann die Besucher an die Welt der Bienen heran. (wwa)